



Weimar

GUTEN MORGEN

Sturm und Wand

„Wo geht's hier zur Sturmbahn? Und was, bitte, ist aus unserer Eskaladierwand geworden?“ Hier bitte beachten: Das war keine Frage eines militärischen Vorgesetzten an seinen Befehlspfänger. Wer aber bedarf solcher Auskünfte sonst noch? Es ist: eine Pfarrerstochter.



Nun wäre Christine Lieberknecht eine der Letzten, denen sich eine besondere Affinität zur vormilitärischen Ausbildung der DDR nachsagen ließe. Die Hindernisbahn an ihrer alten Schule in Bad Berka, über die sie vor knapp 40 Jahren im Rahmen des ZV-Unterrichts robben musste, hat es der Ministerpräsidentin trotzdem angetan. Man kann fast sagen: Sie vermisste diesen Nachbau typischer Geländehindernisse, als sie

dem Hexenberg am Samstag ihren Besuch abstattete – vor allem die übermannshohe Plankenwand, über die man am elegantesten in einer Mischung aus Überschlag und Purzelbaum hechelte.

Thüringen/2. Lokalseite

Herrn Sabine Brandt



Oskar Schlemmers „Triadisches Ballett“ inspirierte das Modetheater „Gnadenlos schick“ zu einer Darbietung, die dem ersten Bauhausfest im Hotel Elephant ein wenig Farbe verlieh. Foto: Maik Schuck

Schlemmen für Schlemmer

Mit Vier-Gänge-Menü warben Weimars „Kunstfreunde“ um Unterstützung

Von Michael Helbing

Weimar. „Der Kontakt zu den Nachkommen ist auch Teil des Bauhaus-Erbes“, sagt Stephan Illert. Deshalb lud sie der Verein „Bauhaus. Weimar. Moderne – Die Kunstfreunde“, dem Illert vorsteht, zum ersten Bauhausfest der Neuzeit ein. Gekommen war etwa Thomas Itten, Sohn des Schweizer Bauhaus-Meisters Johannes Itten (1888-1967), er hatte der Klassik-Stiftung vor wenigen Monaten erst Möbelstücke, Designobjekte und Entwürfszeichnungen aus dem privaten Nachlass des Vaters geschenkt.

Jan Keler brachte aus Rostock ein Foto mit, auf dem er als Kind in der „Bauhaus-Wiege“ liegt; sein Vater Peter Keler, der vor 30 Jahren in Weimar starb,

hatte sie 1922 entworfen. Monika Ortner-Bach aus München, Tochter des Bauhaus-Schülers Rudolf Ortner (1912-1997), fand sich ebenso auf der Gästeliste.

Eine Nachfahrin aber spielte eine besondere Rolle, von der sie noch gar nichts wusste, als sie ebenfalls aus München anreiste: Janine Schlemmer, Enkelin des Malers, Bildhauers und Bühnenbildners Oskar Schlemmer (1888-1943). Ihm war das Bauhausfest gewidmet. Es bezog sich zwar auf die legendär schrägen, ausgelassenen Feste der Bauhäusler im Weimarer „Ilmschlösschen“, war aber eine zunächst eher gesittete Wohltätigkeitsveranstaltung: Honorationen, Betuchte, Gescheite, irgendetwas Einflusreiche, darunter Innenminister Jörg

Geibert (CDU), sollten für die „Kunstfreunde“ spenden. Die wollen ein Bild oder eine Skulptur Schlemmers fürs Bauhaus-Museum kaufen.

Das ist grundsätzlich schwierig. Es geht nicht nur darum, eine Summe zusammenzubekommen, sondern überhaupt erst einmal an ein Werk ranzukommen. Das gelingt derzeit nicht einmal der Enkelin Janine. Sie muss sich seit 25 Jahren mit ihrem Cousin Raman, dem anderen Oskar-Enkel, vor Gericht ums Erbe streiten. Deshalb ist das Werk ihres Großvaters „momentan leider total blockiert“, sagt sie. „Die andere Seite“ habe es „irgendwie unrechtmäßigergewei gelagert“.

Zumindest das Urheberrecht, mit dem Ausstellungen und Abdrucke von Schlemmers

Werk verhindert werden, läuft 2014 aus. Ansonsten hat das Gericht ein Vermittlungsverfahren mit Mediator vorgeschlagen. „Das wäre gut“, sagt Janine Schlemmer, „damit es nicht zur Versteigerung der Werke kommt.“ Das Ansinnen der Weimarer Kunstfreunde finde sie „ganz toll“, sagt sie. „Wenn ein Wunder geschieht und ich die Möglichkeit erhalte, unterstütze ich das sehr gern.“

Bewegung in das Fest brachten später Michael von Hintzenstern und Daniel Hoffmann mit ihrer dadaistischen Performance sowie „Liz and the Boys“, die Professorenband aus der Weimarer Fakultät Gestaltung, bestehend aus Liz Bachhuber, Jay Rutherford, Hermann Stamm und Welf Oertel.

Thüringen

NOTIZEN

Dreister Dieb

Weimar. Einer Rentnerin (82) wurde am Freitag vor ihren Augen die Handtasche gestohlen. Die Frau saß an der Bushaltestelle Ettersburger Straße, die Tasche hatte sie auf den Schoß gestellt. Ein Mann neben ihr griff zu und rannte weg.

Geldkarte weg

Weimar. Ihre Handtasche verlor auch eine Frau (63), die am Freitag im Atrium einkaufen wollte. Die Tasche hing am Einkaufswagen. Kurz nach dem Diebstahl wurde an einem Geldautomaten mit ihrer EC-Karte Bargeld abgehoben.

Gestürzt

Bad Berka. Weil er beim Linksabbiegen in die Bad Berkaer Hexenbergstraße einen Pkw im Gegenverkehr übersah, setzte ein Mann (68) sein Motorrad unsanft gegen den Wagen. Der Kradfahrer und seine Sozia (45) stürzten und verletzten sich.

Vorfahrtfehler

Weimar. Bei einem Unfall zwischen zwei Autos, der am Samstagvormittag in der Mozart- / Paul-Schneider-Straße wurde eine Frau (67) verletzt. Sie saß im Wagen der Verursacherin (46).

Schlangenlinie

Weimar. Weil er fast stürzte, hielt die Polizei am frühen Samstagmorgen in Weimar West einen Radler (27) an. Er hatte 1,7 Promille getankt.

NACHRICHTEN

Räuberbande festgenommen

Weimar. (mh) Ein Spezial-Einsatzkommando der Polizei hat am Sonntag gegen 16.20 Uhr ein Wohn- und Geschäftshaus in der Rosenthalstraße 22a gestürmt. Die 10 bis 15 Beamten sollen Blendgranaten eingesetzt haben. Anwohnern zufolge habe es ein großes Geschrei gegeben. Kurz darauf wurden vier Männer in Handschellen abgeführt. Mit zivilen Einsatzfahrzeugen wurde die Straße vorübergehend gesperrt. Nach dem Einsatz ließen die Beamten in Nähe des Hauses einen schwarzen BMW mit Suhler Kennzeichen abschleppen. Zuvor holten sie mehrere kleine Tüten aus dem Kofferraum. Das Landeskriminalamt (LKA) teilte auf Anfrage mit, der Einsatz habe im Zuge längerer Ermittlungen gegen eine Gruppe einschlägig vorbestrafter Krimineller stattgefunden. Diese hätten seit längerer Zeit Raubüberfälle in Wohnungen begangen. Vier

Männer habe man „bei Tat-ausführung“ dingfest machen können. Es war vorerst nicht zu klären, ob der Überfall tatsächlich in diesem Haus stattfand oder ob einer der Kriminellen dort wohnte. Der Einsatz sollte zunächst in Apolda stattfinden, wurde dort aber abgeblasen. Offenbar handelte es sich bei den Raubüberfällen um Beschaffungskriminalität. Vom Erlös wurden Drogen gekauft.



Ein SEK stürmte gestern ein Wohn- und Geschäftshaus in Weimar. Foto: Johannes Krey

Ein Teil unserer heutigen Auflage enthält eine Beilage der Firma Karstadt.

Die Dezernentenwahl wird verschoben

Keine nahtlose Neubesetzung – Die Bürgermeister-Stelle soll neu ausgeschrieben werden

Weimar. (j/mh) Die Auswahl von zwölf der insgesamt 26 Bewerber, die OB Stefan Wolf (SPD) zumindest als formal geeignet bewertete, scheint offenbar nicht genug: Wolf musste die Ausschreibung der ersten Beigeordneten-Stelle inzwischen aufheben (TLZ berichtete). Den Kandidaten teilte er die Entscheidung Ende vergangener Woche mit. Wer die Nachfolge von Bürgermeister Christoph Schwind (CDU) antritt, entscheidet sich damit wohl erst im kommenden Jahr.

Der Grund, die Stelle nochmals auszuschreiben, habe sich laut Wolf vor allem durch die Fraktionen des Stadtrates ergeben. „Das Gros sah keinen der Bewerber als passgenau. Sie wollten neben mir und Frau de Rudder keinen dritten Juristen an der Stadtspitze, eher einen Kaufmann oder Ingenieur.“

Auf diesem Wege habe sich abgezeichnet, dass es für keinen der bisherigen Kandidaten eine Ratsmehrheit geben würde. Einzige die SPD hätte wohl zumindest mit einem der Bewerber le-

ben können, heißt es. Wolf will nun mit dem Haupt- und Personalaussschuss des Stadtrates einen neuen Ausschreibungstext erarbeiten und die Kriterien darin weiter fassen. „Wir hoffen, dass sich nun auch Leute bewerben, die anfangs womöglich glaubten, keine Chance zu haben. Außerdem hoffe ich auf Vorschläge aus den Fraktionen“, so Wolf.

Konträr dazu äußerte sich CDU-Fraktionschef Stephan Illert auf Nachfrage. Die erste Stellenausschreibung ist dem-

nach viel zu breit gefasst gewesen. Sowohl die Anforderungen an die Bewerber als auch die Stellenbeschreibung müssten „spezifischer“ formuliert werden, damit es für Personen aus dem gehobenen öffentlichen Dienst interessant ist.

Definitiv klar ist allerdings, dass die Stelle des ersten Beigeordneten nicht nahtlos wiederbesetzt wird. Laut Stellenausschreibung im Juli sollte dies zum 20. November geschehen.

Wolf rechnet nun damit, dass die neue Ausschreibung Ende

November veröffentlicht werden kann und Bewerbungen bis Anfang Januar vorliegen.

Die Wahl würde dann im Februar oder März stattfinden. Aus Sicht Wolfs wäre der 1. April 2013 der frühestmögliche Termin, zu dem der oder die Neue den Dienst in Weimars Verwaltung aufnimmt. „So lange werden Frau de Rudder und ich uns die Arbeit teilen müssen. Das ist nicht einfach bei einem Pensum, das eigentlich vier hauptamtliche Dezernenten rechtfertigen würde“, sagte Wolf.

Anzeige

Lesepaten Aktion

Manege frei: Der Zirkus Tasifan kommt an Eure Schule!

Wann? Dienstag, 20.11.2012

Wie? Gleich bewerben! bis zum 11.11.2012

E-Mail: lesepaten@zgt.de

Adresse: Zeitungsgruppe Thüringen Gottstedter Landstraße 6 99092 Erfurt

Liebe Schüler,

mit der Aktion Lesepaten unterstützen wir zusammen mit vielen Sponsoren Thüringer Schulen mit Zeitungen der TA, OTZ und TLZ. Jetzt heißt es „Manege frei!“ für den Kinderzirkus Tasifan!

Nach einer tollen Vorstellung mit Clowns, Jongleuren und Akrobaten, werdet Ihr die Stars in der Manege. Ihr schlüpft selber in die Rolle eines Artisten und präsentiert zusammen mit dem Zirkus Eure eigene kleine Show.

Bewerbt Euch jetzt per E-Mail oder Post und schreibt uns, warum der Tasifan-Zirkus genau an Eure Schule kommen soll!

Mit freundlicher Unterstützung **KINDERTRÄUME** ETL | Hoffmann & Partner
Eine Stiftung der ETL-Gruppe Steuerberatung in Weimar